

A n t w o r t

der Landesregierung

auf die Zusatzfrage der Abgeordneten Floßmann (CDU) zur Mündlichen Anfrage der Abgeordneten Floßmann (CDU)
- Drucksache 6/6199 -
gemäß § 91 Abs. 4 GO

Ertragszahlen und Hilfsmaßnahmen im Landkreis Hildburghausen

Das **Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft** hat die in der 128. Plenarsitzung am 27. September 2018 gestellte Zusatzfrage zur Mündlichen Anfrage namens der Landesregierung gemäß § 91 Abs. 4 GO mit Schreiben vom 23. Oktober 2018 wie folgt beantwortet:

Im Rahmen der Beantwortung der oben genannten Mündlichen Anfrage in der 128. Sitzung des Thüringer Landtags am 27. September 2018 wurden von der Landesregierung auf Nachfrage weitergehende Informationen hinsichtlich der Gewährung von Dürrehilfen zugesagt.

Hierzu teile ich Folgendes mit:

Die Verhandlungen der Länder mit dem Bund zur "Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern über die Beteiligung des Bundes an Hilfsprogrammen der Länder für landwirtschaftliche Unternehmen, die durch die Folgen der Dürre 2018 in ihrer Existenz gefährdet sind" sind mittlerweile abgeschlossen. Die Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft hat die Vereinbarung am 15. Oktober 2018 unterzeichnet, so dass die Verwaltungsvereinbarung an diesem Tag für Thüringen in Kraft getreten ist.

Entsprechend der Verwaltungsvereinbarung ist eine betriebliche Existenzgefährdung Voraussetzung der Dürrehilfe.

Als Maßstab der Existenzgefährdung werden unter anderem die Vermögensverhältnisse der Betriebsinhaber beziehungsweise der Gesellschafter von juristischen Personen herangezogen. Für diesen Personenkreis muss das antragstellende Unternehmen das kurzfristig verfügbare Vermögen, beispielsweise Bankguthaben, Sparkonten, Geldanlagen zum Stichtag 30. Juni 2018 angeben.

Ein weiterer Maßstab sind die Einkommensverhältnisse, ebenfalls der Betriebsinhaber und der Gesellschafter. Hier wird die Einkommenssituation des Jahres 2017 beurteilt, da diesbezügliche Angaben für das Jahr 2018 zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorliegen.

Keller
Ministerin